

büchner.woyzeck.

Textfassung

THEATERmobileSPIELE
Spielzeit 2022/23
info@buehnenspiele.de
www.buehnenspiele.de



*(Woyzeck erscheint im Hintergrund, parallel Bandansage.
Fängt an Büchse Erbsen zu essen. Puppen schneiden.)*

- Marktschreier:** *(über Band)* Meine Herren, meine Damen!
Seh'n Sie die Kreatur, wie sie Gott gemacht: nix, gar nix.
Sehen Sie jetzt die Kunst:
geht aufrecht, hat Rock und Hosen, hat ein' Säbel!
Ho! Mach Kompliment!
- Woyzeck:** Friedrich Johann Franz Woyzeck,
geschworener Füsilier im 2. Regiment, 2. Bataillon, 4. Compagnie,
geboren Mariä Verkündigung.
Ich bin heut den 20. Juli alt 30 Jahr, 7 Monat und 12 Tage.
- Marktschreier:** So bist Baron. Gib Kuß!
Meine Herren, meine Damen!
Sehn Sie die Fortschritte der Civilisation.
Alles schreitet fort.
Der Aff' ist schon ein Soldat;
s' ist noch nicht viel, unterst Stuf' von menschliche Geschlecht.
- Die Repräsentation anfangen! Man mackt Anfang von Anfang.
Es wird sogleich sein Commencement von Commencement.
- Woyzeck:** Der Platz ist verflucht.
Siehst Du den lichten Streif da über das Gras hin.
Da rollt abends der Kopf, es hob ihn einmal einer auf,
er meint', es wär ein Igel:
drei Tag und drei Nächst und er lag auf den Hobelspänen.
(leise) Das waren die Freimaurer! Ich hab's, die Freimaurer!
Still!
Still! Es geht was!
Es geht hinter mir, unter mir.
(stampft auf den Boden) Hohl! Alles hohl da unten!
Die Freimaurer! 's ist so kurios still. Man möcht' den Atem halten.
(starrt in die Gegend.) Wie hell! Über der Stadt is alles Glut!
Ein Feuer fährt um den Himmel
und ein Getös herunter wie Posaunen.
Wie's heraufzieht!
Fort! Sieh nicht hinter dich!
Still, alles still,
als wär' die Welt tot.

II

- Woyzeck:** Marie! Marie! Marie!
(sucht sie im Raum und findet sie, lässt die Puppe erstehen.)
- Marie:** *(Kind wippend auf dem Arm)* Bist du's, Franz? Komm!
- Woyzeck:** Kann nit. Muß zum Verles'.
- Marie:** Hast du Stecken geschnitten für den Hauptmann?
- Woyzeck:** Ja, Marie.
- Marie:** Was hast du, Franz? Du siehst so verstört.
- Woyzeck:** *(geheimnisvoll)* Marie, es war wieder was, viel, steht nicht geschrieben:
„Und sieh, da ging ein Rauch vom Land,
wie der Rauch vom Ofen“?
- Es ist hinter mir gegangen.
Was soll das werden?
- Marie:** Franz!
- Woyzeck:** Ich muß fort.
- Marie:** Der Mann! So vergeistert. Er hat sein Kind nicht angesehen'n!
Er schnappt noch über mit den Gedanken!
Was bist so still, Bub? Furchst' dich?
Es wird so dunkel; man meint, man wär' blind.
Sonst scheint als die Latern herein.
Ich halt's nicht aus.
- Woyzeck:** Ich muß fort.
- Marktschreier:** *(über Band)* Meine Herren, meine Damen!
Wir sind an der wichtigen Frage
über das Verhältnis des Subjekts zum Objekt,
wenn wir nur eins von den Dingen nehmen,
worin sich die organische Selbstaffirmation des Göttlichen
auf einem so hohen Standpunkte manifestiert,
und ihre Verhältnisse zum Raum, zur Erde, zum Planetarischen
untersuchen!?.

(Woyzeck irrlichtert. Halluziniert, lässt seine Befürchtung in Form der Puppe des Tambourmajors erstehen. Spielt dann die Begegnung Marie und Tambourmajor.)
- Woyzeck:** Sie trommeln drin. Sie trommeln. Trommeln.....

Es geht was!
Es geht hinter mir, unter mir.
- Marie:** He, Bub!
Was ein Mann, wie ein Baum!

(Tambourmajor grüßt.)

Tambourmajor: *(für sich.)* Siehst du sie! Was ein Weibsbild!

Marie: Er steht auf seinen Füßen wie ein Löw.

Tambourmajor: Teufel! Ein Weib zum Fortpflanzen
und zur Zucht von Tambourmajors!

Marie: Soldaten, das sind schöne Bursch ...

Tambourmajor: Wie sie den Kopf trägt!
Und Augen,
als ob man in ein' Ziehbrunnen
oder zu einem Schornstein hinunter guckt.

(gibt ihr Ohringe.)

Marie: *(singt, ein Stückchen Spiegel in der Hand. Bespiegelt sich.)*

Mädel, was fangst Du jetzt an?
Hast ein klein Kind und kein' Mann!
Ei, was frag' ich danach?
Sing' ich die ganze Nacht
heio, popeio, mei Bu, juchhe!

Gibt mir kein Mensch nix dazu.
Was die Steine glänzen!
Was sind's für? Was hat er gesagt?
Schlaf, Bub! Drück die Augen zu, fest!
Noch fester! Bleib so – still, oder er holt dich!

(spiegelt sich wieder.) 's ist gewiß Gold!
Unsereins hat nur ein Eckchen in der Welt
und ein Stückchen Spiegel und doch hab ich ein' so roten Mund
als die großen Madamen mit ihrem Spiegeln von oben bis unten
und ihren schönen Herrn, die ihnen die Händ' küssen.

Ich bin nur ein arm Weibsbild!

(das Kind richtet sich auf.) Still, Bub, die Augen zu!
Das Schlafengelchen! Wie's an der Wand läuft.

(sie blinkt ihm mit dem Glas.) Die Auge zu,
oder es sieht dir hinein, daß du blind wirst!

Woyzeck: *(mit den Händen nach den Ohren.)* Was hast du?

Marie: Nix.

Woyzeck: Unter deinen Fingern glänzt's ja.

Marie: Ein Ohringlein; hab's gefunden.

Woyzeck: Ich hab' so noch nix gefunden, zwei auf einmal!

Marie: Bin ich ein Mensch?

Woyzeck: 's ist gut, Marie.
Was der Bub schläft!
Der Stuhl drückt ihn.
Die hellen Tropfen steh'n ihm auf der Stirn;
alles Arbeit unter der Sonn, sogar Schweiß im Schlaf.
Wir arme Leut! –
Das ist wieder Geld, Marie;
die Löhnung und was von mein'm Hauptmann.

Ich muß fort.
Heut abend, Marie!
Adies!

Marie: (*allein, nach einer Pause.*) Ich bin doch ein schlechter Mensch!
Ich könnt' mich erstechen.
Ach, was Welt!
Geht doch alle zum Teufel,
Mann und Weib!



- Marktschreier:** *(über Band)* Meine Damen, meine Herren!
Das war einfacher Verstand.
Er denkt jetzt mit der doppelten Raison!
Was machst du, wenn du mit der doppelten Raison denkst?
Meine Damen, meine Herren!
Seh'n Sie jetzt die doppelte Raison?
(Woyzeck schneidet am Hinterkopf des Hauptmanns herum.)
- Hauptmann:** Langsam, Woyzeck, langsam; eins nach dem andern!
Er macht mir ganz schwindlig.
Was soll ich dann mit den 10 Minuten anfangen,
die er heut' zu früh fertig wird?
Woyzeck, bedenk' er,
er hat noch seine schöne dreißig Jahr zu leben, dreißig Jahr!
Macht 360 Monate und Tage, Stunden, Minuten!
Was will er denn mit der ungeheuren Zeit all anfangen?
Teil er sich ein, Woyzeck!
- Woyzeck:** Jawohl, Herr Hauptmann.
- Hauptmann:** Es wird mir ganz angst um die Welt,
wenn ich an die Ewigkeit denke.
Beschäftigung, Woyzeck, Beschäftigung!
Ewig: das ist ewig, das ist ewig – das siehst du ein;
nun ist es aber wieder nicht ewig,
und das ist ein Augenblick, ja ein Augenblick.
Woyzeck, es schaudert mich, wenn ich denk,
dass sich die Welt in einem Tag herumdreht.
Was eine Zeitverschwendung, wo soll das hinaus?
Woyzeck, ich kann kein Mühlrad mehr sehen,
oder ich werd' melancholisch.
- Woyzeck:** Jawohl, Herr Hauptmann.
- Hauptmann:** Woyzeck, er sieht immer so verhetzt aus,
ein guter Mensch tut das nicht, ein guter Mensch,
der sein gutes Gewissen hat. –
Red' er doch was Woyzeck!
Was ist heut für Wetter?
- Woyzeck:** Schlimm, Herr Hauptmann, schlimm: Wind!
- Hauptmann:** Ich spür's schon. 's ist so was Geschwindes draußen:
so ein Wind macht mir den Effekt wie eine Maus.
(piffig.) Ich glaub', wir haben so was aus Süd-Nord?
- Woyzeck:** Jawohl, Herr Hauptmann.
- Hauptmann:** Ha, ha ha! Süd-Nord! Ha, ha, ha!
Oh, er ist dumm, ganz abscheulich dumm!
(gerührt.) Woyzeck, er ist ein guter Mensch, aber,

(mit Würde.) Woyzeck, er hat keine Moral!
Moral, das ist, wenn man moralisch ist, versteht er.
Es ist ein gutes Wort.
Er hat ein Kind, ohne den Segen der Kirche, wie unser
hochehrwürdiger Herr Garnisonsprediger sagt,
ohne den Segen der Kirche.
Es ist nicht von mir!

Woyzeck: Herr Hauptmann, der liebe Gott wird den armen Wurm nicht drum
anseh'n, ob das Amen drüber gesagt ist, eh' er gemacht wurde.
Der Herr sprach: Lasset die Kindlein zu mir kommen.

Hauptmann: Was sagt er da? Was ist das für 'ne kuriose Antwort?
Er macht mich ganz konfus mit seiner Antwort.
Wenn ich sag': Er, so mein' ich Ihn, Ihn.

Woyzeck: Wir arme Leut.
Seh'n Sie, Herr Hauptmann:
Geld, Geld!
Wer kein Geld hat.
Da setz einmal einer mein'sgleichen auf die Moral in der Welt.
Man hat auch sein Fleisch und Blut.
Unsereins ist doch einmal unselig in der und der ander'n Welt.
Ich glaub', wenn wir in Himmel kämen, so müssten wir donnern
helfen.

Hauptmann: Woyzeck, er hat keine Tugend! Er ist kein tugendhafter Mensch!
Fleisch und Blut? Wenn ich am Fenster lieg', wenn's geregnet hat,
und den weißen Strümpfen so nachsehe,
wie sie über die Gassen springen, – verdammt, Woyzeck, –
da kommt mir die Liebe.
Ich hab' auch Fleisch und Blut.
Aber, Woyzeck, die Tugend! Die Tugend!
Wie sollte ich dann die Zeit herumbringen?
Ich sag' mir immer: du bist ein tugendhafter Mensch,
(gerührt.) ein guter Mensch, ein guter Mensch.

Woyzeck: Ja, Herr Hauptmann, die Tugend! Ich hab's noch nicht so aus.
Seh'n Sie: wir gemeinen Leut', das hat keine Tugend,
es kommt einem nur so die Natur;
aber wenn ich ein Herr wär' und hätt' ein' Hut und eine Uhr
und e'n Anglaise und könnt' vornehm reden,
ich wollt' schon tugendhaft sein.
Es muss was Schönes sein um die Tugend, Herr Hauptmann.
Aber ich bin ein armer Kerl.

Hauptmann: Gut, Woyzeck. Du bist ein guter Mensch, ein guter Mensch.
Aber du denkst zu viel, das zehrt.
Du siehst immer so verhetzt aus.
Der Diskurs hat mich ganz angegriffen.
Geh' jetzt, und renn nicht so.

IV

- Marktschreier:** (*über Band*) Meine Herren, meine Damen!
Das sind so Übergänge zum Esel,
häufig auch die Folge weiblicher Erziehung
und die Muttersprache.
Wieviel Haare hat dir die Mutter zum Andenken
schon ausgerissen aus Zärtlichkeit?
- Tambourmajor:** Marie!
- Marie:** (*ihn ansehend, mit Ausdruck.*) Geh' einmal vor dich hin.
Über die Brust wie ein Stier und ein Bart wie ein Löw ..
So ist keiner.
Ich bin stolz vor allen Weibern!
- Tambourmajor:** Wenn ich am Sonntag erst den großen Federbusch hab'
und die weißen Handschuh.
Donnerwetter!
Der Prinz sagt immer: Mensch, er ist ein Kerl.
- Marie:** (*spöttisch.*) Ach was!
(*tritt vor ihn hin.*) Mann!
- Tambourmajor:** Und du bist auch ein Weibsbild!
Sapperment, wir wollen eine Zucht von Tambourmajors anlegen.
He? (*er umfaßt sie.*)
- Marie:** (*verstimmt.*) Laß mich!
(*heftig.*) Rühr mich an!
- Tambourmajor:** Wild Tier!
Sieht dir der Teufel aus den Augen?
- Marie:** Meinetwegen!
Es ist alles eins!

V

- Marktschreier:** *(über Band)* Meine Damen, meine Herren!
Sehn Sie, das Vieh ist noch Natur, unideale Natur!
Lernen Sie bei ihm!
Fragen Sie den Arzt, es ist sonst höchst schädlich!
- Doktor:** Was erleb' ich, Woyzeck? Ein Mann von Wort.
- Woyzeck:** Was denn, Herr Doktor?
- Doktor:** Ich hab's geseh'n, Woyzeck; Er hat auf die Straß' gepisst,
an die Wand gepisst, wie ein Hund.
Und doch zwei Groschen täglich und die Kost!
Woyzeck, das ist schlecht;
die Welt wird schlecht, sehr schlecht!
- Woyzeck:** Aber, Herr Doktor, wenn einem die Natur kommt.
- Doktor:** Die Natur kommt, die Natur kommt! Die Natur!
Hab' ich nicht nachgewiesen,
dass der Musculus constrictor vesicae dem Willen unterworfen ist?
Die Natur! Woyzeck, der Mensch ist frei,
in dem Menschen verklärt sich die Individualität zur Freiheit.
Den Harn nicht halten können!
(schüttelt den Kopf, legt die Hände auf den Rücken und geht auf und ab.)
Hat Er schon seine Erbsen gegessen, Woyzeck?
Nichts als Erbsen, cruciferae, merk Er sich's!
Es gibt eine Revolution in der Wissenschaft,
ich spreng' sie in die Luft.
Harnstoff 0,10, salzsaures Ammonium, Hyperoxydul.
Woyzeck, muß Er nicht wieder pissen?
Probier Er's!
- Woyzeck:** Ich kann nit, Herr Doktor.
- Doktor:** *(mit Affekt.)* Aber an die Wand pissen!
Ich hab's schriftlich.
Ich hab's gesehen, mit diesen Augen gesehen;
ich steckt' grade die Nase zum Fenster hinaus
und ließ die Sonnenstrahlen hineinfallen,
um das Niesen zu beobachten.
(Tritt auf ihn los.) Nein, Woyzeck, ich ärger mich nicht;
Ärger ist ungesund, ist unwissenschaftlich.
Ich bin ruhig, ganz ruhig;
mein Puls hat seine gewöhnlichen sechzig,
und ich sag's Ihm mit der größten Kaltblütigkeit.
Behüte, wer wird sich über einen Menschen ärgern, ein' Menschen!
Wenn es noch ein Proteus wäre, der einem krepirt!
Aber, Woyzeck, Er hätte nicht an die Wand pissen sollen –

Woyzeck: Seh'n Sie, Herr Doktor, manchmal hat einer so 'en Charakter, so 'ne Struktur. –
Aber mit der Natur ist's was anders, seh'n Sie, mit der Natur
(*er kracht mit den Fingern.*) das is so was,
wie soll ich sagen, zum Beispiel ...

Doktor: Woyzeck, Er philosophiert wieder.

Woyzeck: (*vertraulich.*) Herr Doktor,
haben Sie schon was von der doppelten Natur geseh'n?
Wenn die Sonn in Mittag steht und es ist,
als ging' die Welt in Feuer auf,
hat schon eine fürchterliche Stimme zu mir geredt!

Doktor: Woyzeck, Er hat eine Aberratio.

Woyzeck: (*legt den Finger auf die Nase.*) Die Schwämme, Herr Doktor,
da, da steckt's.
Haben Sie schon gesehn, in was für Figuren die Schwämme
auf dem Boden wachsen?
Wer das lesen könnt!

Doktor: Woyzeck, Er hat die schönste Aberratio mentalis partialis,
die zweite Spezies, sehr schön ausgeprägt.
Woyzeck, er kriegt Zulage!
Zweite Spezies: fixe Idee mit allgemein vernünftigem Zustand.
Noch alles wie sonst?
Rasiert seinen Hauptmann?

Woyzeck: Jawohl.

Doktor: Isst seine Erbsen?

Woyzeck: Immer ordentlich, Herr Doktor.
Das Geld für die Menage kriegt meine Frau.

Doktor: Tut seinen Dienst?

Woyzeck: Jawohl.

Doktor: Er ist ein interessanter Kasus.
Subjekt Woyzeck.
Er kriegt Zulage, halt Er sich brav.

VI

- Marktschreier:** *(über Band)* Meine Herren, meine Damen!
Zeig' dein Talent! Zeig deine viehische Vernünftigkeit!
Beschäme die menschliche Sozietät!
Meine Herren, meine Damen! Dies Tier, was Sie da sehn,
Schwanz am Leib, ist Professor an unsre Universität.
- Woyzeck:** *(sieht sie starr an und schüttelt den Kopf.)*
Hm! Ich seh' nichts, ich seh' nichts.
O man müsst's sehen,
man müsst's greifen könne mit Fäusten!
- Marie:** *(verschüchtert.)* Was hast du, Franz?
Du bist hirnwütig, Franz.
- Woyzeck:** Eine Sünde, so dick und so breit.
Es stinkt,
dass man die Engelchen zum Himmel hinausräuchern könnt!
Du hast ein' roten Mund, Marie.
Marie, du bist schön wie die Sünde.
Kann die Todsünde so schön sein?
Einen roten Mund, Marie.
Keine Blase drauf?
- Marie:** Franz, du redest im Fieber!
- Woyzeck:** Teufel!
Hat er da gestanden? So? So?
- Marie:** Dieweil der Tag lang und die Welt alt ist,
können viel Menschen an einem Platz stehen,
einer nach dem andern.
- Woyzeck:** Ich hab' ihn geseh'n!
- Marie:** Man kann viel seh'n,
wenn man zwei Auge hat und man nicht blind ist
und die Sonn scheint.

VII

- Marktschreier:** (*über Band*) Meine Damen, meine Herren!
Sehen Sie der Mensch.
Seit einem Vierteljahr isst er nichts als Erbsen.
Bemerken Sie die Wirkung.
Fühlen Sie, meine Herren, meine Damen, fühlen Sie.
... und die Augen.
- Woyzeck:** Ich hab's Zittern.
Herr Doktor, ich hab's Zittern.
- Doktor** (*ganz erfreut.*) Ei, ei! Schön, Woyzeck
- Woyzeck:** Herr Doktor, es wird mir dunkel! (*er setzt sich.*)
- Doktor:** Courage, Woyzeck! Noch ein paar Tage, und dann ist's fertig.
- Marktschreier:** (*über Band*) Meine Herren, meine Damen!
Sie können was anders sehen.
- Hauptmann:** Herr Doktor, rennen Sie nicht so!
Sie hetzen sich ja hinter dem Tod drein.
Ein guter Mensch, der sein gutes Gewissen hat,
geht nicht so schnell. Ein guter Mensch –
- Doktor:** Hm! Aufgedunsen, fett, dicker Hals: apoplektische Konstitution.
Ja, Herr Hauptmann, Sie können eine Apoplexia cerebri
kriegen.
- Hauptmann:** Herr Doktor, erschrecken Sie mich nicht!
Es sind schon Leute am Schreck gestorben,
am bloßen hellen Schreck. –
Teufel Sargnagel!
- Doktor:** (*hält ihm den Hut hin.*) Was ist das, Herr Hauptmann? –
Das ist Hohlkopf, geehrtester Herr Exerzierzettel!
- Hauptmann:** (*macht eine Falte.*) Was ist das, Herr Doktor? –
Das ist Einfalt, bester Herr Sargnagel!
- Doktor:** Ich empfehle mich, geehrtester Herr Exerzierzettel!
- Hauptmann:** Gleichfalls, bester Herr Sargnagel.
(*Woyzeck kommt gelaufen.*)
He, Woyzeck!
Er läuft ja wie ein offnes Rasiermesser durch die Welt,
man schneidet sich an ihm; er läuft,
als hätte er ein Regiment Kossaken zu rasieren
und würde gehenkt über dem längsten Haar nach einer
Viertelstunde.
Wie is', Woyzeck, hat er noch nicht ein Haar aus einem Bart
in seiner Schüssel gefunden? He, Er versteht mich doch?
Ein Haar eines Menschen, vom Bart eines Sapeurs,

eines Unteroffiziers, eines – eines Tambourmajors?
He, Woyzeck?
Aber er hat eine brave Frau.
Geht ihm nicht wie andern.

Woyzeck: Jawohl! Was wollen Sie sagen, Herr Hauptmann?

Hauptmann: Was der Kerl ein Gesicht macht!
Vielleicht nun auch nicht in der Suppe,
aber wenn Er sich eilt und um die Eck' geht,
so kann er vielleicht noch auf ein Paar Lippen eins finden.
Ein Paar Lippen, Woyzeck.

Woyzeck: Herr Hauptmann, ich bin ein armer Teufel, –
und hab' sonst nichts - auf der Welt.

Doktor: Kerl, er ist ja kreideweiß!
Den Puls, Woyzeck, den Puls!
Klein, hart, hüpfend, ungleichmäßig.

Woyzeck: Die Erd' ist höllenheiß,
mir eiskalt, eiskalt.
Die Hölle ist kalt, wollen wir wetten.
Unmöglich. Mensch! Mensch! Unmöglich.

Hauptmann: Kerl, will Er erschossen werden?
Er ersticht mich mit seinen Augen, und ich mein' es gut mit Ihm,
weil Er ein guter Mensch ist, Woyzeck, ein guter Mensch,
oder, Herr Doktor?

Doktor: Gesichtsmuskeln starr, gespannt, zuweilen hüpfend.
Haltung aufgerichtet gespannt.

Woyzeck: Ich geh'.
Es ist viel möglich. Der Mensch! Es ist viel möglich.
Wir haben schön' Wetter, Herr Hauptmann.
Seh'n Sie, so ein schönen, festen grauen Himmel;
man könnte Lust bekommen, einen Kloben hineinzuschlagen
und sich daran zu hängen,
nur wegen des Gedankenstriches zwischen Ja und Nein,
Ja – und Nein, Herr Hauptmann,
Ja und Nein?
Ist das Nein am Ja oder das Ja am Nein schuld?
Ich will darüber nachdenken.

*(geht mit breiten Schritten ab, erst langsamer, dann immer
schneller.)*

Doktor: *(schießt ihm nach.)* Phänomen, Woyzeck, Zulage.

Hauptmann: Ein guter Mensch ist dankbar und hat sein Leben lieb,
ein guter Mensch hat keine Courage nicht!
Ein Hundsfott hat Courage!
Ich bin bloß in Krieg gegangen,
um mich in meiner Liebe zum Leben zu befestigen.
Von der Angst zur Angst,
von da zum Krieg,

von da zur Courage,
wie man zu so Gedanken kommt,
grotesk! grotesk!

VIII

Marktschreier: *(über Band)* Meine Herren, meine Damen!
Das hat geheißen: Mensch, sei natürlich!
Du bist geschaffen aus Staub, Sand, Dreck.
Willst du mehr sein als Staub, Sand, Dreck?

Woyzeck: Schön Wetter.
Sonntagswetter und Musik.
Vorhin sind die Weibsbilder hinaus; die Menscher dämpfen,
das geht.
(unruhig.)
Tanz. Sie tanzen! Tanz, Tanz.
Ich hab' keine Ruh'.
Es dreht sich mir vor den Augen.
Ich muss hin.
Was sie heiße Händ' habe! Verdammt!
's is so heiß dahie.

(Wirtshaus.)

- 1. Handwerksbursch:** Ich hab' ein Hemdlein an, das ist nicht mein;
meine Seele stinkt nach Brandewein –
- 2. HB:** Bruder, soll ich dir aus Freundschaft ein Loch in die Natur
machen? Verdammt! Ich will ein Loch in die Natur machen!
- 1. HB:** Meine Seele, meine Seele stinkt nach Brandewein.
- 3. HB:** Ich bin auch ein Kerl, du weißt,
ich will ihm alle Flöh am Leib totschiagen.
- 2. HB:** Selbst das Geld geht in Verwesung über!
- 1. HB:** Wie ist diese Welt so schön!
Ich muss ein Regenfass voll greinen.
- 4. HB:** Ich wollt', unsre Nasen wären zwei Bouteillen
und wir könnten sie uns einander in den Hals gießen.
- 5. HB:** *(predigt auf dem Tisch.)*
Jedoch, wenn ein Wanderer,
der gelehnt steht an den Strom der Zeit
oder aber sich die göttliche Weisheit beantwortet und sich anredet:
Warum ist der Mensch? Warum ist der Mensch?
- 1.- 4. HB:** *(unisono.)*
Warum ist der Mensch? Warum ist der Mensch?
- 5. HB:** Aber wahrlich, ich sage euch:
Von was hätte der Landmann, der Weißbinder, der Schuster,
der Arzt leben sollen,
wenn Gott den Menschen nicht geschaffen hätte?
(allgemeine Reaktionen.)

- 4. HB:** Von was hätte der Schneider leben sollen,
wenn er dem Menschen nicht die Empfindung der Scham
eingepflanzt hätte?
(allgemeine Reaktionen.)
- 2. HB:** Von was der Soldat, wenn er ihn nicht mit dem Bedürfnis sich
totzuschlagen ausgerüstet hätte?
(allgemeine Reaktionen.)
- 5. HB:** Darum zweifelt nicht!
(große Pause. Ratlosigkeit.)
- 3. HB:** Ja, ja, es ist lieblich und fein, aber alles Irdische ist übel.
- 2. HB:** Selbst das Geld geht in Verwesung über.
- 5. HB:** Zum Beschluss, meine geliebten Zuhörer,
lasst uns noch übers Kreuz pissen, damit ein Jud stirbt!
- Marie:** *(im Vorbeitanzen.)* Immer zu, immer zu.
- Woyzeck:** *(erstickt.)* Immer zu – immer zu.
(fährt heftig auf und sinkt zurück auf die Bank.)
Immer zu, immer zu! –
(schlägt die Hände ineinander.)
Dreht euch. Wälzt euch.
Warum bläst Gott nicht die Sonn' aus,
dass alles in Unzucht sich übereinanderwälzt,
Mann und Weib, Mensch und Vieh.
Tut's am hellen Tag, tut's einem auf den Händen, wie die Mücken!
– Weib!
Das Weib ist heiß, heiß!
Immer zu, immer zu!
(fährt auf.) Der Kerl! wie er an ihr herumtappt, an ihrem Leib,
er rührt sie an.
- Tambourmajor:** Wer will was?
Ich bin ein Mann! *(schlägt sich auf die Brust.)*
Ein Mann, sag' ich.
Wer kein besoff'ner Herrgott ist, der lass' sich von mir.
Ich will ihm die Nas' ins Arschloch prügeln!
Ich will -
(zu Woyzeck.) Da, Kerl, sauf. Der Mann muss saufen!
Ich wollt' die Welt wär' Schnaps, Schnaps.
- Woyzeck:** *(pfeift.)*
- Tambourmajor:** Kerl, soll ich dir die Zung' aus dem Hals zieh'n
und sie um den Leib herumwickeln?
(sie ringen, Woyzeck verliert.)
Der Kerl soll dunkelblau pfeifen. Ha.

(Der hat sein Fett. Er blut'.)
- Woyzeck:** Eins nach dem andern.

IX

Woyzeck: Immer zu! Immer zu!
Still, Musik!

(reckt sich gegen den Boden.)

Ha, was, was sagt ihr?
Lauter, lauter!
Stich, stich die Zickwolfin tot?
Stich, stich die Zickwolfin tot!
Soll ich?
Muss ich?
Hör' ich's da noch, sagt's der Wind auch?
Hör' ich's immer, immer zu: stich tot, tot!

Ich kann nit schlafen!
Wenn ich die Augen zumach', dreht sich's immer,
und ich hör' die Musik,
immer zu,
immer zu.
Und dann spricht's.

Es redt immer: stich! stich!

Immer zu!
Immer zu!

X

Woyzeck: *(findet in Klamotten Zettel, erzählt sich Märchen an den Fingern.)*
Der hat die gold'ne Kron, der Herr König.
Morgen hol' ich der Frau Königin ihr Kind.
Blutwurst sagt: komm, Leberwurst ...

Marie: *(blättert in der Bibel.)*

"Aber die Pharisäer brachten ein Weib zu ihm,
im Ehebruche begriffen, und stellten sie ins Mittel dar.
Jesus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht.
Geh hin und sündige hinfort nicht mehr."

(schlägt die Hände zusammen.)

Herrgott. Herrgott! Sieh mich nicht an!
Ich kann nicht.
Herrgott, gib mir nur so viel, dass ich beten kann.

Das Kind. *(gibt Woyzeck Impuls.)*

(das Kind drängt sich an sie.)

Das Kind gibt mir einen Stich ins Herz.
Fort! Das brüht sich in der Sonne!

Der Franz ist nit gekommen, gestern nit, heut nit.
Es wird heiß hier!
Alles tot!

"Und trat hinein zu seinen Füßen und weinete,
und fing an, seine Füße zu netzen mit Tränen
und mit den Haaren ihres Hauptes zu trocknen,
und küssete seine Füße und salbete sie mit Salben."

XI

Marktschreier: *(über Band)* Meine Damen, meine Herren!
Seh'n Sie die Kreatur! Seh'n Sie, was Vernunft:
es kann rechnen und kann doch nit an den Fingern herzhählen.
Warum?
Kann sich nur nit ausdrücken, nur nit explizieren,
ist ein verwandter Mensch.

Woyzeck: Das Pistolchen ist zu teuer.

Jude: Nu, kauft's oder kauft's nit, was is?

Woyzeck: Was kost' das Messer?

Jude: Wollt Ihr Euch den Hals mit abschneiden?
Nu, was is es?
Ich gäb's Euch so wohlfeil wie ein andrer,
Ihr sollt Euern Tod wohlfeil haben,
aber doch nit umsonst.
Was is es?
Er soll ein ökonomischen Tod haben.

Woyzeck: Das kann mehr als Brot schneiden.

Jude: Zwei Groschen.

Woyzeck: Da!

Jude: Da!
Als ob's nichts wär!
Und es is doch Geld.
Der Hund!

Marktschreier: *(über Band)* Meine Damen, meine Herren!
Bestie, soll ich Dir die Ohren bewegen?
Willst Du's machen wie der Hund.
Meine Herren, meine Damen!
Beweg den Menschen doch einmal die Ohren!
Zwei Muskeln sind bei ihm tätig!
Allons, frisch!

Woyzeck: Das Kamisolchen/die Jacke ist nit zur Montur.
Das Kreuz ist meiner Schwester und das Ringlein,
ich hab' auch noch ein Heiligen, zwei Herzen und schön Gold,
es lag in meiner Mutter Bibel, und da steht:

Leiden sei all mein Gewinnst,
Leiden sei mein Gottesdienst,
Herr wie dein Leib war rot und wund
So lass mein Herz sein aller Stund.

Wenn ein Schreiner die Hobelspäne sammelt,
es weiß niemand, wer seinen Kopf drauflegen wird.

(findet Märchen in Klamotten.)

Es war einmal ein arm Kind.
Und hatt' kein' Vater und keine Mutter, war alles tot,
und war niemand mehr auf der Welt.
Alles tot.
Und es is hingangen und hat geweint Tag und Nacht.

Und wie auf der Erd niemand mehr war,
wollt's in Himmel geh'n,
und der Mond guckt es so freundlich an;
und wie's endlich zum Mond kam,
war's ein Stück faul Holz.

Und da is es zur Sonn gangen,
und wie's zur Sonn kam,
war's ein verwelkt Sonneblum.

Und wie's zu den Sternen kam,
waren's kleine gold'ne Mücken,
die waren angesteckt,
wie der Neuntöter sie auf die Schlehen steckt.

Und wie's wieder auf die Erd' wollt,
war die Erd' ein umgestürzter Hafen.
Und es war ganz allein.
Und da hat sich's hingesetzt und geweint,
und da sitzt es noch
und is ganz allein.

XII

- Woyzeck:** Marie!
- Marie:** *(erschreckt.)* Was ist?
- Woyzeck:** Marie, wir wollen geh'n.
's ist Zeit.
- Marie:** Wohinaus?
- Woyzeck:** Weiß ich's?
- Marie:** Also dort hinaus ist die Stadt.
's ist finster.
- Woyzeck:** Du sollst noch bleiben.
Komm, setz dich!
- Marie:** Aber ich muss fort.
- Woyzeck:** Du würdest dir die Füße nicht wund laufen.
- Marie:** Wie bist du denn auch!
- Woyzeck:** Weißt du auch, wie lang es jetzt ist Marie?
- Marie:** Um Pfingsten zwei Jahr.
- Woyzeck:** Weißt du auch, wie lang es noch sein wird?
- Marie:** Ich muss fort.
Der Nachttau fällt.
- Woyzeck:** Friert's dich, Marie?
Und doch bist du warm.
Was du heiße Lippen hast!
Heiß, heißer Hurenatem!
Und doch möcht' ich den Himmel geben,
sie noch einmal zu küssen.
Wenn man kalt ist, so friert man nicht mehr.
Du wirst vom Morgentau nicht frieren.
- Marie:** Was sagst du?
- Woyzeck:** Nix.
(Schweigen.)
- Marie:** Was der Mond rot aufgeht!
- Woyzeck:** Wie ein blutig' Eisen.
- Marie:** Was hast du vor?
Franz, du bist so blass.
Franz, halt!
Um des Himmels willen,
he, Hilfe!

Woyzeck: Nimm das
und das!
Kannst du nicht sterben?
So!
So!
Ha, sie zuckt noch.
Noch nicht?
Noch nicht?
Immer noch.

(stößt zu.)

Bist du tot?
Tot!
Tot!

Marktschreier: *(über Band)* Meine Herren, meine Damen!
Das ist Viehsionomik.
Ja, das ist kein viehdummes Individuum,
das ist ein Person,
ein Mensch, ein tierischer Mensch,
und doch ein Vieh, ein Bête.

XIII

- Woyzeck:** Tanzt alle, immer zu! Schwitzt und stinkt!
Er holt euch doch einmal alle! (*singt.*)
 Frau Wirtin hat 'ne brave Magd.
 Sie sitzt im Garten Tag und Nacht.
 Sie sitzt in ihrem Garten,
 Bis dass das Glöcklein zwölf schlägt
 Und passt auf die Soldaten.
- (*er tanzt.*)
 So Käthe! Setz dich! Ich hab heiß! Heiß.
 (*er zieht den Rock aus.*)
 Es ist einmal so, der Teufel holt die eine
 und lässt die andre laufen.
 Käthe, du bist heiß! Warum denn, Käthe,
 du wirst auch noch kalt werden. Sei vernünftig.
 Kannst du nicht singen?
- Käthe:** (*singt.*)
 Ins Schwabenland, das mag ich nicht,
 und lange Kleider trag' ich nicht,
 denn lange Kleider, spitze Schuh,
 die kommen keiner Dienstmagd zu.
- Woyzeck:** Nein, keine Schuh, man kann auch ohne Schuh in die Höll geh'n.
- Käthe:** (*singt.*)
 O pfui; mein Schatz, das war nicht fein,
 behalt dein Taler und schlaf allein.
- Woyzeck:** Ja, wahrhaftig, ich möchte mich nicht blutig machen.
- Käthe:** Aber was hast du an deiner Hand?
- Woyzeck:** Ich? Ich?
- Käthe:** Rot! Blut!
- Woyzeck:** Blut? Blut?
- Käthe:** Uu – Blut!
- Woyzeck:** Ich glaub', ich hab' mich geschnitten, da an die rechte Hand.
- Käthe:** Wie kommt's aber an den Ellenbogen?
- Woyzeck:** Ich hab's abgewischt.
- Käthe:** Was, mit der rechten Hand an den rechten Ellenbogen!?
Ihr seid geschickt!
- Woyzeck:** Teufel, was wollt ihr? Was geht's euch an?
Platz, oder der erste – Teufel!
Meint ihr, ich hätt' jemand umgebracht? Bin ich ein Mörder?
Was gafft ihr? Guckt euch selbst an!

XIV

Woyzeck: (*allein.*) Das Messer? Wo ist das Messer?
Es verrät mich!
Was ist das für ein Platz?
Was hör' ich?
Still.
Da in der Nähe.
Marie? Ha, Marie!
Still. Alles still!
Was bist du so bleich, Marie?
Was hast du eine rote Schnur um den Hals?
Bei wem hast du das Halsband verdient, mit deiner Sünde?
Du warst schwarz davon, schwarz!
Hab' ich dich jetzt gebleicht?
Da liegt was!
Kalt, nass, still.
Weg von dem Platz!
Das Messer, das Messer!
Hab' ich's? So!
(*er läuft zum Wasser.*)

Der Mond ist wie ein blutig' Eisen!

Bin ich noch blutig?
Ich muß mich waschen.
Da ein Fleck, und da noch einer ...

Marktschreier: (*über Band*) Meine Damen, meine Herren!
Ein guter Mord, ein echter Mord, ein schöner Mord,
so schön als man ihn nur verlangen tun kann,
wir haben schon lange so keinen gehabt.
Adieu!